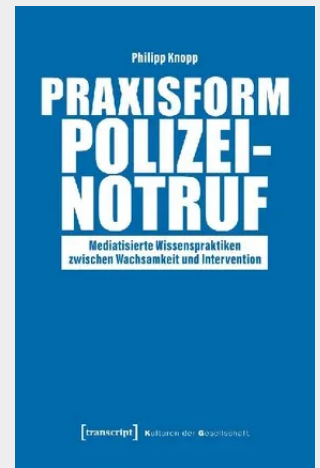


Praxisform Polizeinotruf

Mediatisierte Wissenspraktiken zwischen Wachsamkeit und Intervention

1. Warum ein Buch zu diesem Thema? Der Notruf der Polizei ist eine der bedeutendsten Kommunikationspunkte zwischen Polizei und Gesellschaft und eine Drehscheibe für die Wissensproduktion und -zirkulation innerhalb der Polizei. Dennoch gibt es kaum Forschung dazu im deutschsprachigen Raum. Über die gesellschaftliche Relevanz hinaus widmet sich das Buch der Mediatisierung der Wissenspraktiken. Das heißt, ich habe untersucht, wie der digitale Wandel des Notrufs von statten geht und wie Medien die Notrufbearbeitung prägen. 2. Welche neuen Perspektiven eröffnet Ihr Buch? Wie der Titel schon sagt, habe ich in dem Buch versucht eine neue analytische Perspektive zu entwerfen, die ich Praxisformanalyse nenne. Als Praxisform wird der Notruf durch gemeinsame Bezugsproblem integriert, die darin bestehen, die Wachsamkeit der Bevölkerung und die polizeiliche Intervention zu mobilisieren, aber auch zu kontrollieren. Auf dieses fortgesetzte Problem antworten seine Wissenspraktiken. Sie nehmen dadurch ihre spezifische Form an. 3. Welche Bedeutung kommt dem Thema in den aktuellen Forschungsdebatten zu? Einerseits behandelt 'Praxisform Polizeinotruf' einen seltenen Gegenstand. Andererseits wird mit der Praxisformanalyse eine integrative Perspektive auf das Verhältnis von Praktiken und Diskursen eingeführt, deren Relevanz über die Polizeiforschung hinausgeht. Das basiert auf einem theoretischen Zugriff, der dem Thema angemessen, Praxis als situiertes Antworten versteht. Hieraus ergibt sich dann wieder ein Ansatzpunkt für die Kriminologie: Das Konzept responsiver Un/Sicherheit. 4. Mit wem würden Sie Ihr Buch am liebsten diskutieren? Wichtige Anstöße für das Buch habe ich in Bernhard Waldenfels Werk gefunden. Eine gute Diskussion ließe sich wohl auch mit Karin Knorr-Cetina führen. Ich hatte auch bereits das Glück meine Arbeit mit vielen tollen Kolleg*innen zu diskutieren. 5. Ihr Buch in einem Satz: Die Praxisform Notruf mobilisiert und kontrolliert zivile Wachsamkeit und polizeiliche Intervention.

Wie bearbeitet die Polizei Notrufe? Und wie verändert sich der Notruf mit der fortschreitenden Digitalisierung? Philipp Knopp geht diesen Fragen mit dem neuen Konzept der Praxisformanalyse nach. Er verbindet die Ethnografie in Kontrollräumen der Polizei mit Diskursanalysen und zeigt, dass der Notruf ein komplexes Zusammenspiel verschiedener Wissenspraktiken ist. Einsatzannahme und -koordination sind auf ein gemeinsames Bezugsproblem ausgerichtet: Sie vermitteln zwischen der Mobilisierung und der Kontrolle von ziviler Wachsamkeit und polizeilicher Intervention. Medientechnik soll dieses normative Spannungsverhältnis stabilisieren, muss in Prozessen des Wandels aber selbst erst mit den lokalen Praktiken verknüpft und rekonfiguriert werden.



49,00 €

45,79 € (zzgl. MwSt.)

Lieferfrist: bis zu 10 Tage

Artikelnummer: 9783837677188

Medium: Buch

ISBN: 978-3-8376-7718-8

Verlag: Transcript Verlag

Erscheinungstermin: 01.04.2026

Sprache(n): Deutsch

Auflage: 1. Auflage 2026

Serie: Kulturen der Gesellschaft

Produktform: Kartoniert

Gewicht: 657 g

Seiten: 360

Format (B x H): 156 x 242 mm

